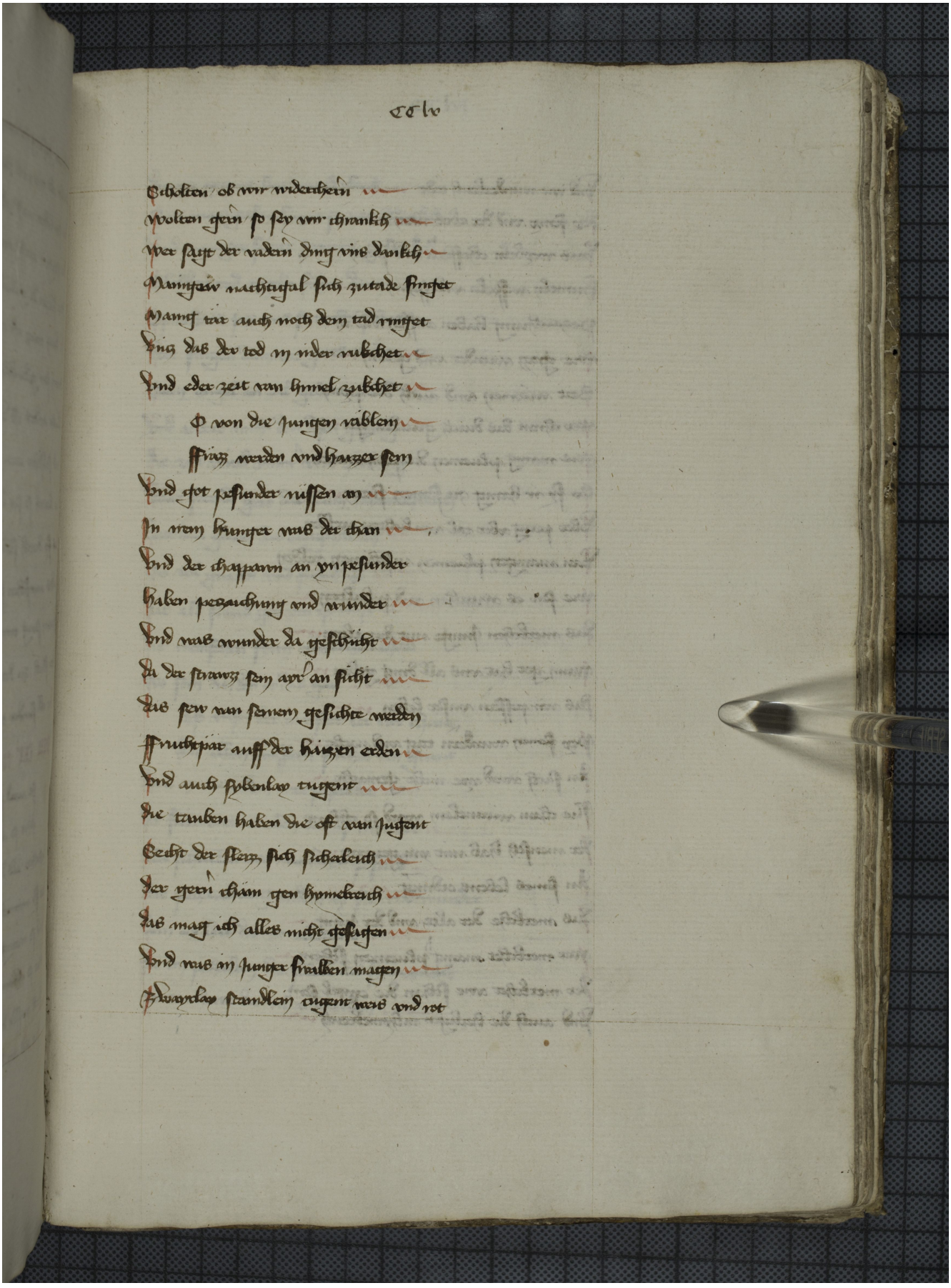
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift





Scholten ob wir widerchern
Wolten gern so sey wir chrankch
Wer sagt der vadern ding vns dankch
Maingew nachtigal sich zutade singet
Maing tar auch noch dem tad ringet
Vnz das der tod in inder rubchet
Vnd eder zeit van himel zubchet
O von die jungen rablein
Fraz werden vnd haizzer sein
Vnd got pesunder rüssen an
In irem hunger was der chan
Vnd der chappawn an yn pesunder
Haben pezaichung vnd wunder
Vnd was wunder da geschicht
Da der strawz sein ayr an sicht
Das sew van seinem gesichte werden
Fruchtpar auff der haizzen erden
Vnd auch sybenlay tugent
Die tauben haben die oft van jugent
Secht der fleiz sich sicherleich
Der gern chain gen himelreich
Das mag ich alles nicht gesagen
Vnd was in junger swalben magen
Zwayclay staindlein tugent weis vnd rot